



MODULHANDBUCH

BACHELOR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

im Lehramt an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik

Fakultät II

Department Erziehungswissenschaft/Psychologie

Fachkonferenz Bildungswissenschaften/Lehramt

Entwurfassung: 01.06.2016 (StuKo BiWi)

Beschlussfassung: 31.10.2016

Einführung.....	3
B1 - G - Pädagogische Arbeitsfelder / Einführungsmodul.....	6
B2 - Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen.....	8
B3 - Unterrichten im Kontext von individueller Förderung und Inklusion.....	10
BFP – Berufsfeldpraktikum.....	12
B4 - G - (Früh-)Kindliche Bildungs- und Lernprozesse.....	13
B5 - G - Umgang mit Vielfalt in der Grundschule.....	15
B6 - G -Vertieftes Studium zu förderpädagogischen Inhalten.....	17
BP – Bachelorarbeit.....	19

Einführung

1. Aufbau des Studiums und zentrale Merkmale

Das Studium der Bildungswissenschaften im Bachelor Lehramt für Grundschule mit integrierter Förderpädagogik gliedert sich in zwei Kernmodule sowie vier grundschulspezifische Zusatzmodule. In allen Modulen sind Studienleistungen zu erbringen; die Kernmodule B1, B2 und B3 sowie das Modul B5-G werden durch Prüfungsleistungen abgeschlossen.

In allen Modulen werden die vier zentralen KMK-Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren thematisiert, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Querschnittsaspekte Heterogenität / Inklusion bzw. Diagnostik / Förderung.

Die Module können im Rahmen der vorgesehenen Regelstudienzeit studiert werden; zur Orientierung vgl. die Studienverlaufspläne in den Fächerspezifischen Bestimmungen. Die Seminarveranstaltungen sind in der Regel teilnehmerbeschränkt.

2. Bezeichnung der Module und Anzahl zu erwerbender Leistungspunkte (inkl. Prüfungsleistungen)

	Name	Modulverantwortliche/r	LP für G	Anteile FSP	
				ESE	L
B1-G	Pädagogische Arbeitsfelder / Einführungsmodul	N.N.	11		2
B2	Psychologische, sozialwissenschaftliche sowie kinder- und jugendpsychiatrische Grundlagen	Sokolowski / Graßl / Kißgen / Mays	11	3	
B3	Unterrichten im Kontext von individueller Förderung und Inklusion	Mays / Carlitscheck	6 + 2	8	
BFP	Berufsfeldpraktikum	Ressort Praxis-Schule / ZLB	3		
B4-G	(Früh-)Kindliche Bildungs- und Lernprozesse	Mays / Carlitscheck / Kißgen / Wiesemann	6		3
B5-G	Umgang mit Vielfalt in der Grundschule	Kißgen/Mays / Carlitscheck	7		7
B6-G	Vertieftes Studium zu förderpädagogischen Grundlagen	Kißgen / Mays	7	4	8
BP	Bachelorarbeit	-		8	

3. Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen

Für den erfolgreichen Abschluss der einzelnen Module und die Vergabe von Leistungspunkten sind Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen.

Prüfungsleistungen

Für den Erwerb von Prüfungsleistungen sind im Umfang von 3 LP insbesondere folgende Erbringungsformen vorgesehen:

1. Hausarbeit (ca. 12-16 Seiten),
2. schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 8-12 Seiten),
3. Projektbericht (ca. 8-12 Seiten),
4. mündliche Prüfung (ca. 30-45 Minuten),

5. Klausur (auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und Klausur im Antwortwahlverfahren, vgl. § 9 der Prüfungsordnung) (ca. 45-90 Minuten),
6. eine Kombination aus den genannten Erbringungsformen oder alternative Formen der Leistungsfeststellung, wobei die Arbeitsleistung eine der unter 1-5 aufgeführten Erbringungsformen nicht übersteigen darf.

Studienleistungen

Studienleistungen dienen zur Selbstkontrolle des Studienerfolgs der Studierenden; ferner dienen sie dazu, Praktiken des forschenden Lernens einzuüben, verschiedene Text- und Vortragsformate zu erproben, die in den Seminaren erworbene Kompetenzen und Wissensbestände selbständig zu vertiefen und ggf. Informationen und Materialien für die weitere Seminardiskussion zu erstellen und somit zum kollektiven Kompetenz- und Wissenserwerb der Lerngruppe beizutragen. Dabei können Studienleistungen ggf. der Vorbereitung auf die Prüfungsleistung dienen und zur individuellen Profilbildung innerhalb eines Moduls beitragen. Als Studienleistungen kommen in Betracht:

1. Qualifizierte mündliche Teilnahme,
2. schriftlicher Test (auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und schriftlicher Test im Antwortwahlverfahren) (ca. 30-45 Minuten),
3. Kurzreferat (ca. 15 Minuten),
4. kurze schriftliche Leistung (ca. 6-8 Seiten),
5. mündlicher Test (ca. 15 Minuten), Arbeitsproben und Portfolios, wobei die Arbeitsleistung eine der unter 1-5 aufgeführten Erbringungsformen nicht übersteigen darf.

Weitere Formen sind möglich. Bei der Wahl weiterer Formen sind das Ziel der Studienleistung und der vorgegebene Umfang zu berücksichtigen. Weitere Konkretisierungen enthalten die Modulhandbücher.

Praktika

Gemäß der Ausrichtung des Studiengangs wird empfohlen, eines oder beide Praktika (Eignungs- und Orientierungspraktikum und Berufsfeldpraktikum) im Verlauf des Bachelorstudiums förderpädagogisch auszurichten. Diese Möglichkeit besteht beispielsweise an einer Förderschule oder an einer Allgemeinen Schule, sofern dort Gemeinsamer Unterricht angeboten wird oder integrative Lerngruppen eingerichtet sind.

Studienmodell: Lehramt an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik (Bachelor)

B1-G	Pädagogische Arbeitsfelder / Einführungsmodul
	1.1 Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 LP)
	1.2 EOP einschließlich Begleitseminar (5 LP)
	1.3 Tutorium zur Vorlesung mit Fokus auf den Förderschwerpunkt (FSP) LE (2 LP)
	1.4 Bericht zum Orientierungspraktikum in B 1.2
B2	Psychologische, sozialwissenschaftliche sowie kinder- und jugendpsychiatrische Grundlagen
	2.1 Psychologie für Pädagogen (3 LP)
	2.2 Bildung und Gesellschaft (3 LP)
	2.3 Kinder- und jugendpsychiatrische Grundlagen im FSP ESE (3 LP)
	2.4 Klausur zu 2.1 (1 LP)
	2.5 Klausur zu 2.2 (1 LP)

B3	Unterrichten im Kontext von individueller Förderung und Inklusion
	3.1 Erziehen, Unterrichten und Lernen im FSP ESE (3 LP) (inklusionsorientiert)
	3.2 Beurteilen, Beraten und Fördern im FSP ESE (3 LP) (inklusionsorientiert)
	3.3 Prüfungsleistung in einem Modulelement (3.1 oder 3.2) (ESE) (2 LP) (inklusionsorientiert)
BFP	Berufsfeldpraktikum
B4-G	(Früh-)Kindliche Bildungs- und Lernprozesse
	4.1 Bildung in der frühen Kindheit (3 LP)
	4.2 (Lern-)Forschung im Vor- und Grundschulbereich des FSP LE (3 LP)
B5-G	Umgang mit Vielfalt in der Grundschule
	5.1 Heterogenität im FSP LE (3 LP)
	5.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung im FSP LE (3 LP)
	5.3 Prüfungsleistung in einem Modulelement (5.1 oder 5.2) (LE) (1 LP)
B6-G	Vertieftes Studium zu förderpädagogischen Grundlagen
	6.1 Vertiefende Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik am Beispiel des FSP LE (2 LP)
	6.2 Integration und Inklusion im FSP LE (2 LP)
	6.3 Grundlagen der Didaktik im FSP LE (3 LP)
	6.4 Grundlagen der Didaktik im FSP ESE (3 LP)
	6.5 Prüfungsleistung (6.3 und 6.4) (2 LP)
BP	Bachelorarbeit (8 LP)

B1-G - Pädagogische Arbeitsfelder / Einführungsmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B1-G	330 h	11 LP	1. Semester	jedes Studienjahr	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 LP, Vorlesung) 1.2 EOP einschließlich Begleitseminar (5 LP) 1.3 Tutorium zur Vorlesung mit Fokus auf den FSP LE (2 LP) 1.4 <u>Prüfungsleistung:</u> benoteter Bericht zum Orientierungspraktikum (2 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 30h 120h 30h 60h	Geplante Gruppengröße 1.1 300 Studierende 1.2 20 Studierende 1.3 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - werden für die unterschiedlichen Arbeitsfelder in den Bereichen der Heil- und Sonderpädagogik sensibilisiert (Segregation / Integration / Inklusion) und kennen deren Relevanz für den FSP LE - kennen förderpädagogische, integrationspädagogische und inklusive Theorien und können diese im Vergleich mit Theorien der allgemeinen Pädagogik einschätzen - reflektieren typische Anforderungen des beruflichen Alltags von Lehrpersonen und machen sich eigenes Vorwissen und eigene Überzeugungen bzw. Werthaltungen bewusst - erproben Verknüpfungen zwischen erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten (förder-)pädagogischen Handlungssituationen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen sowie Strukturen und Entwicklung der Disziplin - erfahren die Perspektivität wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fragestellungen - können unterscheiden zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen und Wissensformen - wissen um die Differenz zwischen Disziplin und Profession(en) - erwerben ein grundlegendes Verständnis von formalen, nonformalen und informellen Lehr-/Lernprozessen in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern und rezipieren diesbezügliche theoretische Diskurse und empirische Ergebnisse - erwerben Techniken und Haltungen des wissenschaftlichen Arbeitens - reflektieren typische Anforderungen des beruflichen Alltags von Lehrpersonen und machen sich eigenes Vorwissen und eigene Überzeugungen bzw. Werthaltungen bewusst - erproben Verknüpfungen zwischen erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Handlungssituationen - erkunden das schulische Handlungsfeld aus einer system- und professionsorientierten Perspektive und gestalten einzelne Situationen mit - überprüfen ihre Berufswahlentscheidung über systematisch geplante und angeleitete Beobachtungen, Interviews und Gespräche im Berufsfeld 				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einführende Auseinandersetzung mit historischen und theoretischen Grundlagen der Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des FSP Lernen - die aktuellen Entwicklungen der inklusiven Pädagogik werden erarbeitet und vor dem Hintergrund sonderpädagogischer und allgemeinpädagogischer Theoriemodelle reflektiert - aktuelle Studien der empirischen Sonderpädagogik, Fragestellungen des FSP LE - Heil- und Förderpädagogische Bildungsorte und -räume: Familien, Erziehungshilfen, Medien, Kindergärten, Peer Groups, Vereine/Verbände, Förderschulen, Kompetenzzentren, allgemeinbildende Schulen, Offene Jugendeinrichtungen, Berufsausbildung/Sekundarstufe II, Zentren für Frühförderung <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - erziehungswissenschaftliche Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation, auch historisch und vergleichend - Theorien, Funktionen und Entwicklung von Bildungs- und Erziehungseinrichtungen sowie von Kindheit und Jugend - Bildungsorte und -räume: Familien, Erziehungshilfen, Medien, Kindergärten, Peer Groups, Vereine/Verbände, Schulen, Offene Jugendeinrichtungen, Berufsausbildung/Sekundarstufe II - Techniken und Haltungen wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren, Zitieren, Referieren, wiss. Schreiben, Forschungsethik) - kriteriengestützte Beobachtungen und Befragungen schulischer Akteure - Dokumentation, Analyse und Bewertung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Lehr-/Lernprozesse - Selbsterkundungen (z.B. über Fragebögen, Interviews, Schülerfeedback)
4	<p>Lehrformen 1.1 Vorlesung; 1.2 Seminar; 1.3 Tutorium Innerhalb dieser Lehr-/Lernformen kommen z.B. Lektüren, Diskussionen, Erkundungs- und Forschungsaufträge, Recherchen, Vorträge und problemorientiertes Lernen (POL) zum Einsatz.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Prüfungsleistung: benoteter Bericht zum EOP mit Reflexion des Einführungsmoduls Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

B2 - Psychologische, sozialwissenschaftliche und kinder- und jugendpsychiatrische Grundlagen

Kennnummer B2	Workload 330 h	Credits 11 LP	Studien- semester 2. und 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Studien- jahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Psychologie für Pädagogen (3 LP, Vorlesung) 2.2 Bildung und Gesellschaft (3 LP, Vorlesung) 2.3 Kinder- und jugendpsychiatrische Grundlagen im FSP ESE (3 LP) 2.4 Klausur zu 2.1 (1 LP) 2.5 Klausur zu 2.2 (1 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 60h 60h 60h 30h 30h	Geplante Gruppengröße 2.1 300 Studierende 2.2 300 Studierende 2.3 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen somatische, psychische, psychosomatische sowie biopsychosoziale Entwicklungsvoraussetzungen im Kindesalter - kennen aktuelle neurowissenschaftliche Grundlagen zur Beurteilung des Verhaltens von Kindern im FSP ESE - können selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen beurteilen - kennen die Ursachenmodelle, die Prävalenz, die Prognose und die Interventionsmöglichkeiten der häufigsten Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen im FSP ESE - kennen die Möglichkeiten der Inanspruchnahme psychosozialer Hilfesysteme bei Verhaltensauffälligkeiten und –störungen von Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt ESE <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Besonderheiten eines psychologischen Zugangs zu Fragen von Unterricht, Lehren/Lernen und Erziehung - erwerben ein Grundwissen über kognitive, motivationale, soziale und emotionale Voraussetzungen des Lehrens und Lernens sowie über Entwicklungsprozesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb und außerhalb von Schule - erhalten Einblicke in psycholog. Diagnostik und Evaluation - kennen Maßnahmen zur Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des familiären und schulischen Umfeldes - erfahren die Besonderheiten eines soziologischen Zugangs zu Bildung und Erziehung - erwerben Wissen zu Theorien, Funktionen und historischen Aspekten verschiedener Bildungs- und Erziehungsorganisationen/-institutionen, mit Schwerpunkt auf die Herausbildung und Funktionen der Schule, auch im innerdeutschen Ländervergleich und international - kennen Sozialisationstheorien und können diese problembezogen anwenden - kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer und soziokultureller Einflüsse auf Erziehungs- und Bildungsprozesse - kennen zentrale Befunde zu Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, können diese theoretisch und methodisch reflek- 				

	<p>tieren und auf das Arbeitsfeld Schule beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bildungspolitische Debatten kritisch reflektieren und in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen stellen
3	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ätiologische Modelle kinder- und jugendpsychiatrischer Störungsbilder mit Relevanz für den FSP ESE - Diagnose- und Behandlungsoptionen im Rahmen kinder- und jugendpsychiatrischer Angebote - neurowissenschaftliche und psychophysiologische Grundlagen zum Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten im FSP ESE - Beantragung von Unterstützung und Überblick über Hilfesysteme (Vernetzung) <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien, Modelle und Befunde der Allgemeinen Psychologie (z.B. Wissenserwerb und -transfer, Problemlösen und Kreativität, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Metakognition, Fähigkeitsselbstbilder, Motivation, Selbstregulation) - Theorien, Modelle und Befunde der Entwicklungspsychologie (z.B. Reifung, Lernen, Prägung; kognitive, motivationale, moralische, soziale Entwicklungstheorien) - Aspekte der Pädagogischen Psychologie (z.B. Gestaltung von Lernumgebungen, Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen, Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, Persönlichkeitsförderung, Prävention und Modifikation von Lernproblemen, Unterrichtsmodelle und Befunde der Lehr-Lern-Forschung, Stress- und Belastungsforschung/Gesundheit) - Theorien, Modelle und Befunde der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung - Gesellschaftlichen Voraussetzungen von Sozialisation und Erziehung, Bildung und Schule - Theorie und Empirie von Bildungsdisparitäten - spezielle Problemfelder des Bildungssystems: soziale Herkunft, Migration, Gender, Behinderung, regionale und lokale Bildungsungleichheiten - Analyse von Bildungspolitik und Bildungsinstitutionen (z.B. Bildungsreformen, institutioneller Wandel, governance)
4	<p>Lehrformen: 2.1 Vorlesung; 2.2 Vorlesung; 2.3 Seminar Seminar mit Exkursion; Forschungsaufträge, Recherchen, Vorträge und problemorientiertes Lernen (POL)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Prüfungsleistung: Klausur(en) als Teilprüfungsleistungen von je 1 LP in 2.1 und 2.2 für den Erwerb von insgesamt 2 LP Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Sokolowski, Graßl, Kißgen, Mays</p>
11	<p>Sonstige Informationen: Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Teilprüfungsleistungen aus den Vorlesungen.</p>

B3 - Unterrichten im Kontext von individueller Förderung und Inklusion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B3	240 h	8 LP	4. und 5. Semester	jedes Studien-jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Grundlagen des Erziehens, Unterrichtens und Lernens im FSP ESE (3 LP) (inklusionsorientiert) 3.2 Grundlagen des Beurteilens, Beratens und Förderns im FSP ESE (3 LP) (inklusionsorientiert) 3.3 Prüfungsleistung: in einem Modulelement der Wahl (2 LP) (inklusionsorientiert)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 60h 60h 60h	Geplante Gruppengröße 3.1 25 Studierende 3.2 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen fachliche und überfachliche Bildungs- und Erziehungsziele und entsprechende Modelle (z.B. Allgemeinbildung, Literacy; Fachleistungen, Demokratiefähigkeit, Interesse, Kompetenzen, Inklusion) - reflektieren allgemeine, fachbezogene, förderpädagogische und inklusionsorientierte Didaktiken - verfügen über anforderungs-, adressaten- und situationsgerechte unterschiedliche Unterrichtsmethoden sowie über Aufgabenformen im FSP ESE - kennen Konzepte der Medienpädagogik und Möglichkeiten und Grenzen eines Einsatzes in inklusiven Lerngruppen - analysieren Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität sowie Funktionen und Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung bei Schülern im FSP ESE - erproben alternative Verfahren der Leistungsbeurteilung (z.B. Präsentationskultur, Schülerfeedback), einschließlich der Förderung selbstbestimmten Lernens in inklusiven Lerngruppen - erwerben vertiefte Kenntnisse bezüglich der Diagnostik und Lernprozessdiagnostik im FSP ESE - erwerben erste Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung und Kooperation in integrativen Lernsettings, erproben und diskutieren diese vor dem Hintergrund allgemein- und förderpädagogischer Fragestellungen im FSP ESE 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Partizipations- und Feedback- Modelle - Ziele und Inhalte von Unterricht (fachspezifisch, förderpädagogisch, inklusiv) - Klassenführung in Regelschulklassen und inklusiven Lerngruppen - Methoden und Medien zum Einsatz in diversen Lernsettings - Leistungsfeststellung, -entwicklung und -beurteilung in inklusiven Lerngruppen - Individuelle Diagnostik, Beratung und Förderung für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernausgangsbedingungen 				

4	Lehrformen: 3.1 Seminar; 3.2 Seminar Seminare mit z.B. Gruppenarbeiten, Erkundungs- und Forschungsaufträgen, Recherchen, Vorträgen, Hospitationen in Schulen, Selbststudium in den Lernwerkstätten
5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul B1 muss bestanden sein
6	Prüfungsformen: Prüfungsleistung: benotete Prüfungsleistung in einem Modulelement der Wahl, z.B. Hausarbeit, schriftlich ausgearbeitetes Referat, Projektbericht, mündliche Prüfung, Klausur (2LP) Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote: anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Mays, Carlitscheck
11	Sonstige Informationen In den Seminaren zu 3.1 und 3.2 werden im Umfang von je 3 LP (insgesamt 6 LP) inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht. Die Prüfungsleistung zu 3.3 enthält Leistungen im Umfang von 2 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen. Insgesamt werden in Modul 3 demnach 8 LP als inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht.

BFP - Berufsfeldpraktikum					
Kennnummer BFP	Workload 90 h	Credits 3 LP	Studien-semester ab 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr	Dauer 4 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Das vierwöchige Berufsfeldpraktikum soll konkrete berufliche Perspektiven innerhalb und außerhalb des Schuldienstes eröffnen und damit die Lehrer- und Lehrerinnenbiographie über die Aktionsräume Schule-Hochschule-Schule ausweiten. Während ein außerschulisches Berufsfeldpraktikum der grundlegenden beruflichen Orientierung und der Sammlung von Erfahrungen anderer beruflicher Schwerpunkte dient, hat die schulische Variante vorrangig die Fortführung der Auseinandersetzung mit Schule und damit den Aufbau grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf zum Ziel. Das Berufsfeldpraktikum kann an einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten LE und ESE oder an einer Allgemeinen Schule abgeleistet werden, die Gemeinsamen Unterricht anbietet oder integrative Lerngruppen eingerichtet hat				
3	Inhalte				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Schriftliche Begründung zur Wahl des Praktikumsplatzes und der Gestaltung des Praktikums gegenüber dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung/ Geschäftsstelle Lehrerbildung/ Ressort Praxis/Schule (bei der Anmeldung einzureichen)				
6	Prüfungsformen Keine Prüfung vorgesehen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Ableistung einer mindestens <u>vierwöchigen</u> Praxisphase an einem schulischen oder außerschulischen Arbeitsort. Das Berufsfeldpraktikum sollte als Blockpraktikum abgeleistet werden. Die Studierenden sind pro Woche mindestens 20 Stunden am Praktikumsort anwesend. Ziele und Erträge des BFP werden in Portfolioeinlagen reflektiert				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote ---				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Ressort Praxis-Schule / ZLB				
11	Sonstige Informationen Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten können ggf. angerechnet werden. Eine Beratung zur Wahl und Gestaltung des Berufsfeldpraktikums kann auch durch die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken der Unterrichtsfächer erfolgen				

B4-G - (Früh-)Kindliche Bildungs- und Lernprozesse					
Kennnummer B4-G	Workload 180 h	Credits 6 LP	Studien- semester 2. und 3. Se- mester	Häufigkeit des Angebots jedes Studien- jahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Bildung in der frü- hen Kindheit (3 LP) 4.2 (Lern-)Forschung im Vor- und Grund- schulbereich des FSP LE (3 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 60h 60h	Geplante Grup- pengröße 4.1 25 Studierende 4.2 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen, wissenschaftliche Fragestellungen für den FSP LE zu entwickeln - sind in der Lage, auf die Fragestellungen bezogene wissenschaftliche Untersu- chungen im FSP LE zu planen - verfügen über Grundkenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich zentralen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Kindern im Vor- und Grundschulalter - erkennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lern- prozess und erproben Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventiv- maßnahmen - reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag von Kindergarten und Grundschule - kennen die Bedingungen für erfolgreiche Kooperation und üben sie ein - wissen, wie sie weiterführendes Interesse und Grundlagen des lebenslangen Ler- nens im Unterricht entwickeln 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden und Auswertungsmethoden mit Rele- vanz für den FSP LE - Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit Bezug zum FSP LE - Datenanalyse und Ergebnisdarstellung <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - vorschulisches Lernen in Familie und Kindergarten/Elementarpädagogik - Übergang vom Kindergarten in die Grundschule/Kooperation - Lehren und Lernen im Anfangsunterricht - Lernvoraussetzungen feststellen, Lernentwicklungen beobachten, fördern und begleiten 				
4	Lehrformen: 4.1 Seminar; 4.2 Seminar Seminar in Verbindung mit Projekt-, Gruppenarbeiten, Beobachtungsstudien in Schu- len und Kindergärten, problemorientiertes Lernen (POL), Präsentationen und Vorträ- ge, Gestaltung, Erprobung und Evaluation von Lernumgebungen in der Lernwerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen: Prüfungsleistung: keine Prüfung vorgesehen Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen				

8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Mays, Carlitscheck, Kißgen, Wiesemann
11	Sonstige Informationen

B5-G - Umgang mit Vielfalt in der Grundschule					
Kennnummer B5-G	Workload 210 h	Credits 7 LP	Studien- semester 5.und 6. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Studien- jahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 5.1 Heterogenität im FSP LE (3 LP) 5.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung im FSP LE (3 LP) 5.3 Prüfungsleistung: in einem Modulelement der Wahl (1 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 60h 60h 30h	Geplante Gruppengröße 5.1 25 Studierende 5.2 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen interkulturelle und geschlechtsspezifische Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen im FSP LE - kennen individuelle, interpersonale und organisatorische Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in der inklusiven Grundschule - entwickeln spezifische Kenntnisse über didaktische Modelle und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität und mit Lernbeeinträchtigungen im FSP LE - können diese für die Förderung schulischen Lernens reflektieren und exemplarisch auf methodischer Ebene im Förderschwerpunkt LE umsetzen - erwerben eine reflexive Haltung zum Umgang mit Lernproblemen und sind in der Lage, verschiedene Planungskonzepte, Methoden und Medien kritisch einzuschätzen und sachkompetent anzuwenden - können lerndiagnostische Fragen entwickeln, dazu Angebote und Auswertungen planen - können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen und reflektieren - können dokumentierten Unterricht kriterienorientiert analysieren - können Lernvoraussetzungen und individuelle Lernstände im FSP LE bestimmen und im Kontext reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - schulrelevante Heterogenitätsfaktoren im FSP LE (Gender, Migration, Behinderung, sozioökonomischer Hintergrund usw.) - Demokratische und inklusive Grundschule (demokratische Schulkultur, gemeinsamer Unterricht, Partizipation) - Lernbeobachtung und Förderdiagnostik im FSP LE (Formen und Prinzipien zur individuellen Förderdiagnostik, Individualisierung „von unten“, usw.) - didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden und Gestaltung von inklusiven Lernumgebungen, Lernprozessbeobachtung, -begleitung, -dokumentation und -analyse - sowie der Einsatz von Medien in heterogenen Lerngruppen im FSP LE - Unterrichtsbezogene Förderkonzepte und Ansätze der individuellen Lern- und Leistungsförderung sowie der Leistungsbewertung werden exemplarisch in Lernarrangements des FSP LE entwickelt und erprobt 				
4	Lehrformen: 5.1 Seminar; 5.2 Seminar Seminare in Verbindung mit z.B. Überblicksvorträgen, Vorträgen, Gruppenarbeiten, Erkundungs- und Forschungsaufträgen, Recherchen, Hospitationen in Schulen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul B1 muss bestanden sein				

6	Prüfungsformen: Prüfungsleistung: erfolgreich erbrachte (unbenotete) Prüfungsleistung in einem Modulelement der Wahl, z.B. Hausarbeit, schriftlich ausgearbeitetes Referat, Projektbericht, mündliche Prüfung, Klausur (1LP) Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
9	Stellenwert der Note für die Endnote:
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Kißgen, Mays, Carlitscheck
11	Sonstige Informationen: Module B1-G, B2 und B4-G sollten absolviert sein

B6-G - Vertieftes Studium zu förderpädagogischen Grundlagen

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B6-G	360 h	12 LP	3. und 6. Semester	jedes Studienjahr	4 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Vertiefende Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik am Beispiel des FSP LE (2 LP, Vorlesung) 6.2 Integration und Inklusion im FSP LE(2 LP) 6.3 Grundlagen der Didaktik im FSP LE (3 LP) 6.4 Grundlagen der Didaktik im FSP ESE (3 LP) 6.5 Prüfungsleistung: mündliche Prüfung zu 6.3 und 6.4 (2 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 30h 30h 60h 60h 60h	Geplante Gruppengröße 6.1 200 Studierende 6.2 25 Studierende 6.3 25 Studierende 6.4 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Paradigmen (Erklärungsmodelle) der Heil- und Sonderpädagogik - kennen die einschlägigen Formen von Lernbeeinträchtigungen und sozialer und emotionaler Entwicklungsbeeinträchtigungen und sind in der Lage diese zu beschreiben - kennen einschlägige didaktische Modelle der beiden Förderschwerpunkte - kennen die einschlägigen Konzepte der Lernbeobachtung und -förderung - kennen die einschlägigen (didaktischen) Modelle der Integration, Inklusion und Kooperation - zeigen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Förderungsformen - zeigen sich zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit (Selbstreflexionsfähigkeit) bereit - kennen die einschlägigen Kooperationsmodelle mit schulischen und außerschulischen Partnern und Partnerinnen - kennen diejenigen juristischen Bestimmungen, die den Schulbetrieb und die Rechte und Pflichten von Schülern und Schülerinnen, Lehrkräften, Eltern, Schulaufsicht und Schulträgern regeln 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der heil- und sonderpädagogischen Förderung - Theorien und Geschichte der Heil- und Sonderpädagogik - Resilienz (protektive Faktoren/Förderung) - Grundlagen der Bildung und Erziehung im FSP LE und ESE (Terminologie, Historie, Erscheinungsformen, Klassifikation, Häufigkeit, Erklärungsmodelle, Fördermodelle, schulische und außerschulische Institutionen, Personen und Arbeitsfelder) - Ursachen von Lernbeeinträchtigungen - Konzepte und Modelle zur Diagnostik und zum Umgang mit Legasthenie, LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) und Dyskalkulie - Beschulungsmöglichkeiten von lernbeeinträchtigten Schülerinnen und Schülern in allgemeinbildenden Schulen und in Förderschulen 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Integrations-, Inklusions- und Kooperationsmodelle - Modelle der Didaktik im FSP LE - Modelle der Didaktik im FSP ESE - Formen und Wege der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern und Partnerinnen Kenntnisse von und Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten - Formen der Förderung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten: segregativ – integrativ - inklusiv - Formen und Wege der Kooperation mit und zwischen schulischen und außerschulischen Institutionen, Partnern und Partnerinnen - Kenntnisse von und Umgang mit Mehrfach- und Schwerstbehinderung im Zusammenhang sozial-emotionaler Entwicklung - Schulrecht
4	Lehrformen: 6.1 Vorlesung; 6.2 Seminar; 6.3 Seminar; 6.4 Seminar Verbindung von Überblicksvorträgen, seminaristischem Unterricht, Gruppen- und Projektarbeiten, Online-Lehre
5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul B1 muss bestanden sein
6	Prüfungsformen: Prüfungsleistung: benotete modulabschließende mündliche Prüfungsleistung (max. 30 Minuten) zu 6.3 und 6.4 (2 LP) Studienleistungen: Für den Erwerb von Studienleistungen sind die nach § 8 Abs. (7) BPO aufgeführten Erbringungsformen vorgesehen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote: anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Kißgen, Mays, Carlitscheck
11	Sonstige Informationen: Der Umfang des Moduls entspricht dem des Bereichs „Vertiefte Studien“ in der Bachelorphase des Studiums LA Grundschule. Studierende des LA an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik nutzen diesen Anteil für das Studium der beiden Förderschwerpunkte Lernen und Soziale und emotionale Entwicklung

BP - Bachelorarbeit					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer
BP	240 h	8 LP	6. Semester	jedes Semester	8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes mit förderpädagogischer Ausrichtung anwenden. Sie sind in der Lage, eine eigene Fragestellung zu entwickeln, diese methodisch angemessen zu bearbeiten, eine eigene Problemlösung zu formulieren und sie argumentativ unter Zuhilfenahme fachsprachlicher Elemente und disziplinärer Wissensbestände zu verteidigen. Sie können sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen.				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen Quellen- und Textarbeit, Recherche, Datenerhebungen und -auswertungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Sofern die Bachelorarbeit in den Bildungswissenschaften geschrieben wird, werden dazu Studierende zugelassen, die die Module B1, B2 und B3 erfolgreich abgeschlossen haben. Die entsprechenden Vorgaben des §11 der Rahmenprüfungsordnung bleiben unberührt.				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig nach Leistungspunkten				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten der beteiligten Fächer				
11	Sonstige Informationen --				